



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas

Sulzbach, 1684

Die Soldaten Gedeons/ Jud. VII. (Jm selbigen Jahr 2759.)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)

Die Soldaten Gedeons / Jud. VII.
(Im selbigen Jahr 2759.)



SA nun diese zwey sichtbare Wunderzeichen dem Gedeon seinen Amts-Beruff / und zugleich die Zusage des verhoffenden Sieges bekräftigt hatten / konte ers länger nicht anstehen lassen / Gott zu gehorchen / und sich eben so fertig zu erzeigen / seine Befehle auszurichten / als er vorhero Bedencken getragen / die selbe zu unterfangen. Brachte demnach eine unsägliche Menge Volcks beysammen / und schluge sein Lager gegen der Madianiter ihrem über.

Als aber Gott diß grosse Heer der gewaffneten Juden / und zugleich vorhero gesehen / daß diß Dancklose und vermessene Volck / den Sieg nicht seinem Göttlichen Beystand / sondern der Stärcke ihrer Waffen / und ihrer eigenen Mannhaftigkeit zuschreiben würden /

den/ erklarte er dem Gedeon; daß dieß Volck/ wann es all miteinander zum Trefsen käme / den Sieg nicht erhalten würde / inmassen er nicht leiden wolte/ daß die Jüden sich rühmen könten / als hätten sie die Madianiter nicht durch Gottes / sondern durch ihre eigene Heeres Kraft aufs Haupt geschlagen.

So liesse denn Gedeon zur Stunde im ganken Lager ausruffen; Wer unter ihnen zaghaftt / und den etwa das Herzunähern des Feindes/ oder die Rüstung zum Schlagen / dörfte kleinmütig machen / der solle sich aus dem Felde nacher Hause machen ! Da besanden sich ihrer zwey und zwanzig tausend / denen dieß eine erfreuliche Post war und würcklich abzogen; also daß ihrer nur zehen tausend im Lager blieben.

■ Diese zehen tausend waren Gott dennoch zu seinem Vorhaben zu viel / befahle derhalben dem Gedeon; Sie alle an Jordan Strom zu führen/ da wolte er ihm diejenige heissen ausschiesesen deren er sich bedienen solle. Als sie dahin kommen/ sagte er zu Gedeon; er solle auf die acht haben/ welche gleichsam im Fürübergehen/ und ohne Zeit zu verlieren ein wenig Wassers aus der Höle ihrer Hand trüncken / bloß ihren Durst damit zu löschten / und hingegen auch auf die/ welche ihnen besser die Weil nehmen/ und das Wasser auf beyden Knien liegende / wie die Hunde hineinschlappen würden! Da nun der ersten nicht mehr dann drey hundert gewesen / sagte Gott zu ihm: Mit diesen drey hundertten solle er wider den Feind ziehen / inmassen er mit ihnen den Sieg erhalten würde!

Gedeon verliesse sich auf die Worte Gottes / zu
 Q. iiij. welchen

welchen er all sein Vertrauen hatte. Er danckte die übrige neun tausend sieben hundert Mann ab/ und behielt gleichsam eine Hand voll Volcks/ mit welcher er ganz unerschrocken wider die Madianiter anginge.

Godt wolte damal diejenige / welche zu seinem Dienst und zu Bekämpfung seiner Feinde tüchtig waren/ von denen unterscheiden / welche sich nicht / wie ers verlangt / in diesen heiligen Krieg zu schicken wissen; Er läßt uns sehen / wie die Anzahl seiner rechten Soldaten so gering sey/ in Betrachtung/ daß er aus zwey und dreyszig tausend Mann / geschwind zwey und zwanzig tausend verwirfft / ja aus den übrigen zehen tausenden nur drey hundert in Diensten behält.

Das Merckzeichen ihrer Wahl war/ daß sie die Krüge nicht beugen/ wann sie aus dem Fluß trincken/ und ihren Durst nur in Eil und gleichsam obenhin löschen. Godt will/ daß seine Kriegersleute beständig gen Himmel sehen / und sich so wenig zur Erden krümmen / als ihnen immer möglich ist. Weilen sie Menschen / müssen sie zwar der Welt nothwendig gebrauchen / allein sie müssen derselben gebrauchen / wie der Apostel ermahnet / 1. Corinth. 7. 31. als gebrauchten sie derselben nicht; sie müssen zwar den unumgänglichen Nothdürfften dieses Lebens / welches wie ein Strom dahin fährt / ein Genügen leisten; allein dieses muß geschehen/ ohne das Herk daran zu hencken / und ohne sich dieser zergänglichen Dingen wegen in ihrem Lauffgen Himmel / da sie bereits in der Begierde ihren Wohnplatz haben/ ein Augenblick aufzuhalten.

Solcher Leute gibt es jederzeit wenig in der Kirchen/ und dennoch bestehet in dieser so geringen Anzahl alle ihre

ihre Stärke / wie Gott allhier beweiset / welcher auch
für sie kämpffet wider alle Feinde / so sie angreifen.

Niederlage der Madianiter / Jud. VII.

(Im selbigen Jahr 2759.)



Wird diesen so herrlichen Versicherungen der Victori/
hätte Gedeon wol können gnug haben / wann es
Gott nicht gefallen / ihm derselben noch eine Probe
aus dem Munde seiner eigenen Feinden zu geben. Er
befahle ihm / bey nächtllicher Weil das feindliche Läger
zu bespähen; dafern er ihm aber fürchtet allein zu ge-
hen / möchte er seinen Sohn mitnehmen; da würde er
aus dem Munde seiner Feinde hören / wie das Treffen
benderseits ablauffen würde!

Gedeon machte sich auf / und gieng bey stiller Nacht
ins Madianitische Läger / allwo er einen Soldaten sei-

2 v

nem